

Briefe prangern Unrecht an

ai-Gruppe Ladenburg/Schriesheim weist auf Menschenrechte hin



Die Bürgermeister Hansjörg Höfer (Bild l., 2. v. r.) und Rainer Ziegler unterstützen den „Briefmarathon“ der Amnesty-International-Gruppe Ladenburg/Schriesheim. Fotos: Dorn/Sturm

Ladenburg/Schriesheim. (stu) Der 10. Dezember ist der Tag der Menschenrechte. Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International (ai) hat erneut einen „Briefmarathon“ gestartet, der schon in den vergangenen Jahren Aufmerksamkeit erregte: „Menschenrechte in die Rathäuser“ lautet in diesem Zusammenhang das Motto auch in der Region. Die ai-Gruppe Ladenburg/Schriesheim hat dabei die Partnerschaft für vier Briefaktionen übernommen – mit dem Ziel, den jeweils unschuldig inhaftierten Menschen wieder ihre Freiheit zu schenken.

Schon in den vergangenen Jahren haben auch die Unterschriften von Ladenburgern und Schriesheimern dazu beigetragen, dass unter anderem die Studentin Phyo Aung in Myanmar freigelassen wurde. Die Menschenrechtsaktivistin saß jahrelang im Gefängnis. 3,7 Millionen Briefe wurden von ai-Sympathisanten im letzten Jahr verschickt, um den Diktatoren und Machthabern, die die Menschenrechte missachten, Druck zu machen. Die Brief- und Postkartenaktion von ai ist eine der erfolgreichsten Kampagnen der Menschenrechtsorganisation. „Einen einzigen Brief kann man wegwerfen. Aber Tausende

Briefe verfehlen ihre Wirkung nicht“, so Bärbel Luppe, die Sprecherin der Gruppe. Diese setzt sich zum Beispiel für den Journalisten Mahmoud Abu Zeid aus Ägypten ein. Sein Vergehen war es, mit seiner Kamera die gewaltsame Niederschlagung von Protesten zu dokumentieren. Die Polizei nahm in fest. Er wurde gefoltert. Seit drei Jahren sitzt der Journalist nun schon in Haft, es droht ihm die Todesstrafe. „Mahmoud ist Fotojournalist und kein Verbrecher“, sagte Luppe. Die ai-Ortsgruppe kämpft aber auch für die Rechte von Edward Snowden, dem in den USA eine 30-jährige Haftstrafe wegen Geheimnisverrats droht. Die Briefvorlagen, die nur unterzeichnet werden müssen, sind an den amerikanischen Präsidenten adressiert.

Über die Menschenrechtsverletzungen auf der Welt informierte die Gruppe auch in einigen Klassen des Carl-Benz-Gymnasiums. Am Samstag, 17. Dezember, von 10.30 bis 12.30 Uhr werden die ai-Aktiven diesbezüglich im Schriesheimer Begegnungszentrum „mitten-drin“ anzutreffen sein. Der „Briefmarathon“ in den Rathäusern in Ladenburg und Schriesheim läuft noch bis Sonntag, 18. Dezember.

RNZ 10.12.2016